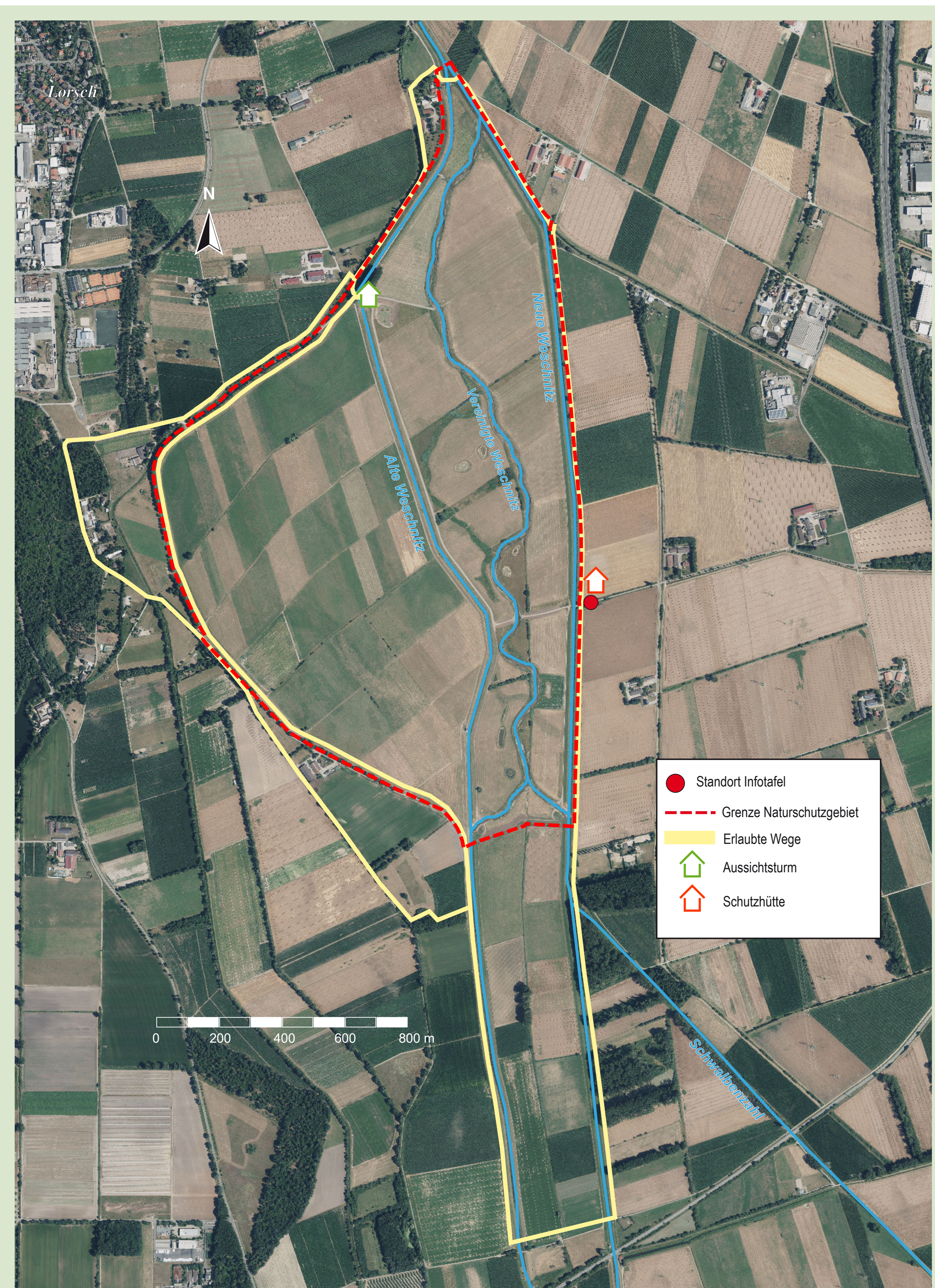




# Herzlich willkommen am Naturschutzgebiet „Wesnitzinsel von Lorsch“



Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)

## Liebe Besucherin, lieber Besucher,

das **Naturschutzgebiet „Wesnitzinsel von Lorsch“** liegt mit einer Fläche von 200 Hektar in der ausgedehnten Grünlandauwe der Weschnitz. Unter gleichem Namen ist es als FFH-Gebiet auch Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes **NATURA 2000**.

Die Weschnitzinsel genießt diesen besonderen Schutz, da sie Lebensraum überregional bestandsgefährdeter Vogelarten ist. Eine herausragende Bedeutung hat das Gebiet für den Vogelzug.

## Geschichte

Die Weschnitzniederung wird schon seit Jahrhunderten vom Mensch als Grünland genutzt. Aufgrund der hohen Grundwasserstände war eine ackerbauliche Nutzung nicht möglich. Regelmäßig kam es zu Überschwemmungen in den benachbarten Siedlungsbereichen. Immer wieder wurden kleinere Entwässerungen vorgenommen. Erst die Begradigung der Weschnitz, ihre Flussbettvertiefung sowie der Bau von Dämmen und Regelwehren in den 1960er Jahren lösten das Hochwasserproblem. Danach wurden die meisten Wiesen außerhalb des Naturschutzgebiets in Äcker umgewandelt.

Mit der historischen Nutzung hatte sich eine artenreiche Lebensgemeinschaft eingestellt. Die Trockenlegung führte jedoch zu einem dramatischen Rückgang von Vogelarten. Wasserralle, Uferschnepfe oder Sumpfohreule verschwanden bereits kurze Zeit nach der Regulierung. Auch die Restbestände des Großen Brachvogels sind mittlerweile erloschen. Um das weitläufige Wiesengebiet wieder als Lebensraum für bedrohte Vogelarten zu entwickeln, wurden die beiden begradigten Arme der Weschnitz 2017 zu einem freien, naturnahen Flusslauf zusammengeführt.

## Arten und Lebensräume

Hier im Naturschutzgebiet werden die letzten großen Grünlandgebiete im Naturraum als Brut- und Rastgebiet für Vögel erhalten. Störungen der Tiere sollen minimiert werden. Auch die artenreichen Wiesen werden gepflegt und entwickelt.

Während des Frühjahrszugs rasten hier mehr als 80 verschiedene Vogelarten. Unter den Zugvögeln dominiert das Auftreten des **Kiebitzes** das Zugvogelgeschehen, von dem schon 3.000 Tiere an einem Tag gezählt wurden. Dazu kommen **Kraniche**, verschiedene Entenarten und Watvögel wie **Bekassine**, **Goldregenpfeifer** oder **Waldwasserläufer**. **Weißstorch**, **Graureiher** und **Schwarzmilan** nutzen das Gebiet ganzjährig zur Nahrungssuche.



Alljährlich nutzen zum Teil mehrere hundert **Kiebitze** auf ihrem Zug die Weschnitzinsel als Rast- und Nahrungsgebiet.



Blick auf den 2017 neu geschaffenen, naturnahen Zusammenfluss von Alter und Neuer Weschnitz mit seinen blütenreichen Ufern.



**Kraniche** rasten regelmäßig im Frühjahr im Gebiet.



Die **Bekassine** stochert in den matschigen Grabenrändern nach Nahrung.



**Waldwasserläufer** sind regelmäßig auf schlammigen Flächen anzutreffen.



Der **Weißstorch** brütet im Umfeld, er geht im Gebiet auf Nahrungssuche.

## Bitte bedenken Sie:

Vögel können nicht unterscheiden, ob sich ein harmloser Besucher oder Hund nähert - oder ob eine Gefahr von einem Beutegreifer droht.

## Deshalb die herzliche Bitte:

- Betreten Sie das Naturschutzgebiet nicht und leinen Sie Ihren Hund an!
- Lassen Sie keine Drachen, Drohnen oder sonstigen Fluggeräte über das Naturschutzgebiet fliegen! Ganzjährig halten sich hier seltene Brut- und Zugvögel auf, die sehr störungsempfindlich sind.
- Zünden Sie kein Feuer an und nehmen Sie nichts mit, außer Ihren Abfällen.

Im Naturschutzgebiet ist es verboten, zu laufen, Rad zu fahren, zu reiten oder Hunde frei laufen zu lassen, oder Fluggeräte oder Drachen über dem Gebiet fliegen zu lassen. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bestraft werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

